



Bella Italia!

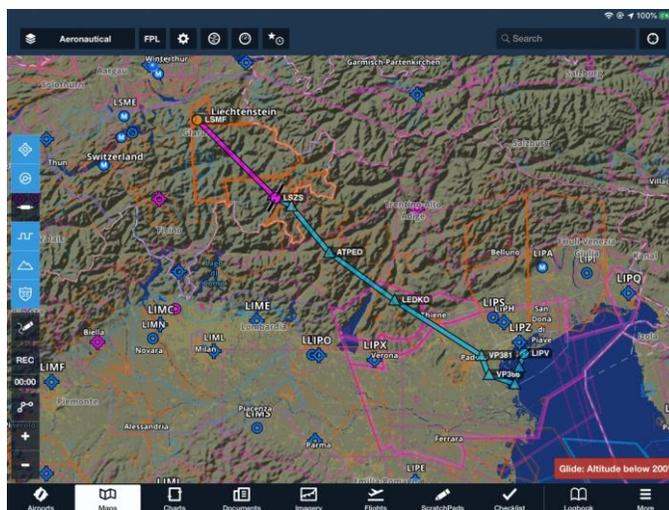
«Welcome any time, parking is no problem, fuel is available and you can stay as long as you want», antwortet die freundliche Stimme des Direttore Operativo Aeroporto Nicelli am Telefon auf die Anfrage, ob wir mit vier Flugzeugen aus der Schweiz anfliegen dürfen.

Das ist der Start unserer Reiseplanung nach Venedig. Voliamo verso Venezia!



Dank der der Initialzündung auf WhatsApp von Lucas finden sich vier Crews zusammen (HB-SGL, HB-KPN, HB-KLZ sowie eine Piper Arrow aus Altenrhein, N842TS). In den Tagen vor der Reise werden allerlei Tipps und Erfahrungen ausgetauscht, die Vorfreude wächst mit jedem Tag.

Am Samstag morgen, 4. Juli 2020 geht's los. Die Molliser Flugzeuge starten individuell mit dem Ziel, sich gegen 12.00 LT auf dem LIDO zu treffen. Am frühen Morgen zeigen sich die Berge noch wolkenverhangen, doch das Wetter verspricht, im Tagesverlauf rasch besser zu werden. Die DA20 HB-SGL hebt als erste ab und steuert den Lido direkt an. HB-KPN folgt, trifft sich unterwegs mit N842TS am Himmel und legt eine Zwischenlandung in Samedan ein, um Thomas und Angela aufzunehmen. Die Crew der HB-KLZ wählt ein Routing mit Landung in Bozen für einen PIC-Change.



Die HB-SGL als Early Bird flog direkt Mollis Venedig-Lido, in einer rekordverdächtiger Zeit von 1:43h

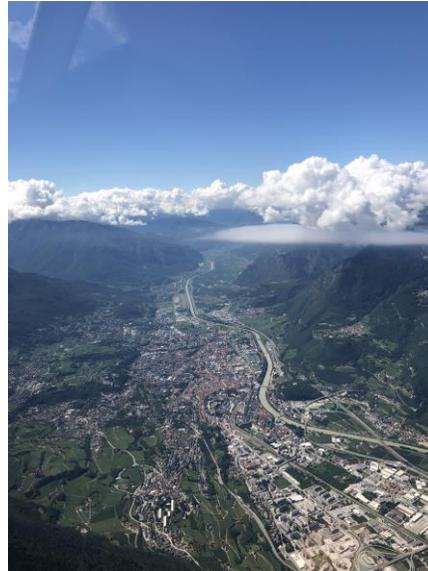


Die St. Gallen Crew mit dem privaten Piper Turbo Arrow



Samedan Airport – Das Engadin präsentiert sich von seiner schönsten Seite

Faszinierend schöne Wolkenbilder begleiten uns auf dem ersten Leg via Sargans, Lenzerheide und den Julierpass ins Engadin. Wir nehmen Kurs auf den Ortler, sinken dann ins «Öpfalital» Vinschgau und landen nach nur gut einer Stunde in Bozen auf der Piste 19. Die Zollformalitäten sind ruckzuck erledigt, so dass wir bald schon wieder abheben und das zweite Leg nach LIPV in Angriff nehmen können. Am Funk hören wir unsere Trinidad in Kontakt mit Bolzano 120.600. Der dortige Tower regelt den Verkehr im Bereich des VFR Sektors «Alto Adige». Wir folgen dem Flusslauf der Etsch (Adige) Richtung Süden, passieren Trento und versuchen unser Glück mit Padua Information, doch da ist einfach zu viel los. Schliesslich wechseln wir zu Treviso Approach – und sofort herrscht Ruhe. Ein kooperativer Lotse gestattet uns, auf für Bergpiloten kompatiblen 6500 ft Richtung VOR Vicenza zu steuern.



Samedan - Venedig

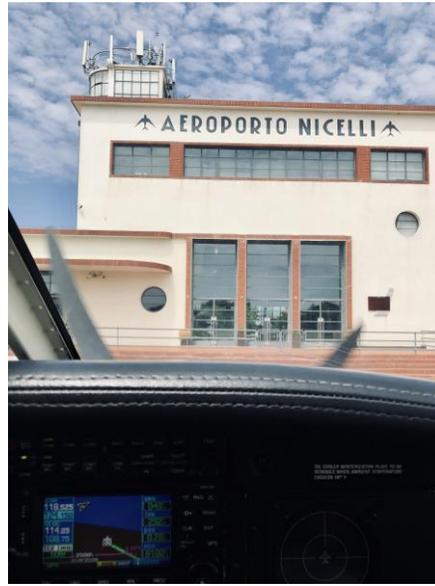
Die hochalpine Landschaft läuft in grüne Hügel aus und öffnet sich schliesslich in die Weite der Po-Ebene mit ihren Ackerflächen und Reisfeldern. In der Ferne glitzert schon die hellblaue Adria! Wir sinken auf 4500 ft und werden an Venice Approach übergeben:

«Descend to 2000 ft direction Ghioggia and report when reaching 2000 ft»,

lautet die Anweisung. Nach dem Passieren eines IFR traffic dürfen wir direkt Richtung Porto di Malamocco einkurven. Zur Linken taucht Venedig auf mit seinen roten Dächern - atemberaubend schön! In 1000ft MSL fliegen wir an den Stränden des Lido entlang und landen schliesslich sanft auf der «05». Die Graspiste ist gepflegt, doch auf den Taxiways und Abstellflächen fungieren unsere Flugzeuge als Rasenmäher. Wenigstens duften die abgesäbelten Kräuter fein nach Süden.



Nicelli in Sichtweite



Unsere Flieger bereit für den Nightstop – Pyjamas angezogen

Auf der Restaurantterrasse des altherwürdigen Flugplatzgebäudes erwarten uns bereits gutgelaunt die anderen Crews, die ihren Zoll -völlig unkompliziert- schon erledigt haben. Zu Fuss geht es gemeinsam an die Anlegestelle des Wassertaxis, welches uns für 10 EUR pro Gast direkt an den Markusplatz schippert.





Die Fahrt durch das türkisfarbene Wasser der Lagune ist traumhaft und bietet spektakuläre Blicke auf die prachtvolle Lagunenstadt. Wir steigen aus und bewundern die märchenhaften Gebäude um die historisch leere Piazza San Marco. In einer Seitengasse finden wir ein schattiges kleines Restaurant und verspeisen köstliche Pizza. Am Nachmittag führt uns Angela fachkundig durch das Labyrinth Venedigs. In der Stadt herrscht eine entspannte Stimmung. An manchen Orten sind wir beinahe allein unter den Einheimischen. Mit einem venezianischen Nachtessen und Gelato lassen wir den Abend auf dem romantisch beleuchteten Markusplatz ausklingen.







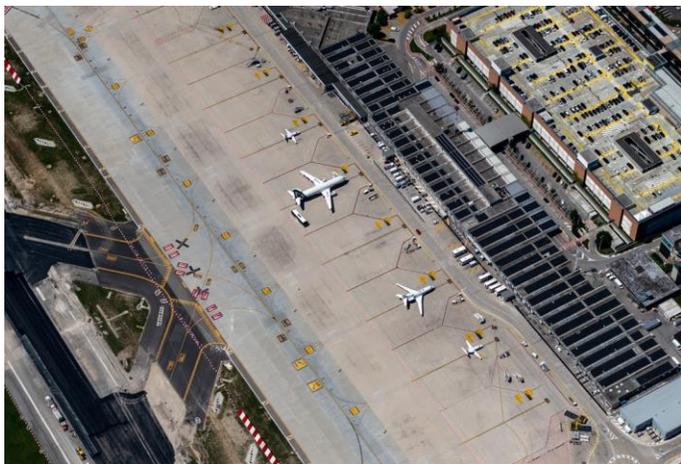


Gruppenbild mit den Kollegen der Fluggruppe Basel

Der Sonntagmorgen begrüsst uns mit blauem Himmel und Sonnenschein. Wir nehmen erneut ein Wassertaxi und fahren zurück auf den Lido. Mit einer Fülle von Eindrücken und zahllosen Bildern auf den Fotoapparaten verlassen wir den Flugplatz Nicelli und heben gegen Mittag ab.



An den Bergflanken haben sich einzelne Cumuli entwickelt, die Taleingänge Richtung Norden sind offen. Die Teams der Trinidad und der DA20 fliegen auf gleicher Strecke zurück, während die Robin und die Piper nach einem Midfield Crossing in Tessera noch einen Zwischenstopp in Asiago LIDA einlegen, um das vielgepreisene Restaurant dort zu testen. Leider vergeblich, denn es ist brechend voll. Eine lange Wartezeit wollen wir nicht in Kauf nehmen und so starten wir gleich wieder mit Ziel Bozen für einen Tankstopp (günstiges Jet A1!) und einen Crew Change.



Das letzte Leg der Reise führt die N842TS «direct to Altenrhein», die Robin hingegen steuert über den Mendelpass und das Val di Sole an den eindrücklichen Brenta-Dolomiten entlang nach St. Moritz und schliesslich über den Albulapass, Arosa und Bad Ragaz nach Hause.



Wir landen mit vielfältigen neuen Erlebnissen im Gepäck und voller Freude über den rundum gelungenen Ausflug der gesamten MFGM-Flotte. Schon beim gemeinsamen Nachtessen schmieden wir Pläne für die nächste gemeinsame Reise. **DANKE AN ALLE – es war sensationell!**